

78448a80-0

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> 78448a80-0		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		April 15, 2022	

REVISION HISTORY

<i>NUMBER</i>	<i>DATE</i>	<i>DESCRIPTION</i>	<i>NAME</i>

Contents

1	78448a80-0	1
1.1	No title	1
1.2	Vorwort	1
1.3	Rechtliches	2
1.4	Installation	2
1.5	autor	4
1.6	Gebrauch	4
1.7	Neubeginn	5
1.8	Notenlinien zeichnen	6
1.9	Vorzeichen eingeben	6
1.10	Nebenbei	7
1.11	Taktart	7
1.12	Violinen- oder Baßschlüssel	7
1.13	Kleinster Notenwert	8
1.14	Noteneingabe im Requester manuell	8
1.15	manuell oder an Box ausrichten	9
1.16	Notenfile oder Abbruch	9
1.17	Notenscript auswählen	9
1.18	Eingabekürzel	9
1.19	Notenfiles erstellen	12
1.20	Voraussetzungen für das Genie	13
1.21	Erstellen des Files	13

Chapter 1

78448a80-0

1.1 No title

Willkommen zu dem ProPage Notengenie

Vorwort

Rechtliches

Was~ist~Voraussetzung~für~das~Genie~?

Installation

Gebrauch

Autor

Eingabebefehle

1.2 Vorwort

Vor einiger Zeit habe
ich
begonnen
mit~ProPage4~Noten~zu~setzen.

Das war natürlich eine immense Arbeit, weil jede Note eine ↔
eigene

Box hat.

Da dachte ich mir, du hast doch einen Computer, warum kann der dir
diese ganze Fummelarbeit und Ausrichtungsarbeit nicht übernehmen?
ProPage hat ja diese tolle ARexx-Schnittstelle für Genies, also müßte
es doch möglich sein, ein Genie für Notensatz zu schreiben.

Gesagt - getan ... Hier ist das Ergebnis.

Wieso sind das mehrere Files ?

1. Die maximale Größe der Files, die ARexx zuläßt, ist nicht unendlich, so mußte ich das Ganze in verschiedene Files splitten.
2. Durch die Aufteilung ist alles übersichtlicher - und somit in gewisser Weise modular geworden.
Sollte jemand vorhaben, das Ganze zu erweitern, braucht er nur ein neues Modul zu schreiben, und es dann an entsprechender Stelle aufzurufen, so wie ich es getan habe.
3. Für 4-tel, 8-tel, und 16-tel Pausen gab es in dem Notenfont, der dem Paket beiliegt, keine eigene Belegung, deshalb mußte ich sie malen und als iff-Files ablegen.

Um das Ganze nicht zu kompliziert zu machen, habe ich mich vorerst auf folgende Bereiche beschränkt:

Notenwert: Ganze bis 16-tel Noten
Violinschlüssel: e2 - c5 (C3 ist das mittlere C, das zwischen den Notensystemen mit einer Hilfslinie notiert ist. Im Violinenschlüssel unten im Baßschlüssel oben)
Baßschlüssel: c1 - g#3

Im Moment ist es noch nicht möglich, Zweiersysteme mit gleichem Schlüssel zu zeichnen. Das wird eine spätere Erweiterung.

1.3 Rechtliches

Dieses Genie ist Freeware. D.h. jeder kann es beliebig verwenden, kopieren und weitergeben, allerdings nur, wenn damit kein Profit gemacht wird.

Das Urheberrecht bleibt bei mir. Doch erlaube ich, das Genie zu kürzen oder zu erweitern. Mein Name sollte dann irgendwo erscheinen als Ersteller ... oder so.

Jegliche Haftung für Schäden oder Verluste an irgendwelchen Sachen, Files (oder gar Hardware ??? ;-)), die durch die Nutzung dieses Programms entstehen könnten, lehne ich ab.

Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr !!!!!!!

(Obwohl ich mir nicht vorstellen kann, daß man damit irgendwas kaputt machen kann.)

Deshalb ist es für Sie, als den Nutzer wichtig und nötig (wie bei allen Programmen) sich mit dem Gebrauch intensiv vertraut zu machen, und nicht gleich in Reinschrift zu arbeiten.

1.4 Installation

Die Installation ist einfach, wenn auch nicht kinderleicht. ↔
 Deshalb
 habe ich mir nicht die riesige Mühe eines Installerscripts gemacht,
 auch wenn das heute fast Standard ist.

Diese Arbeit erledigt am leichtesten ein Programm wie DOpus oder
 Filer oder DirWorks ...
 Es geht aber auch über die Shell.

copy ...

1. Der Notenfont kommt in das Verzeichnis, in dem die CGFonts für
 ProPage liegen. Danach muß CGUpdate gestartet werden, damit
 ProPage den Notenfont auch kennt.
 Ich habe zur Sicherheit auch noch den Timesfont mit dazugelegt,
 falls er noch nicht vorhanden ist, denn das Genie braucht ihn
 für die Überschriften. Er wird analog dem Notenfont installiert.
 Falls für die Überschriften ein anderer Font verwendet werden soll,
 kann im Genie "Noten.pprx" in Zeile 53 ein anderer Font eingetragen
 werden. Dazu das File in einen Editor laden (kann ed sein).

```
. . .
select
  when neu == "j" then
  do
    sicher =
    call ppm_New()
    call ppm_SetUnits(2)
    call ppm_SetMagMode(200)
    call ppm_SetFont('(CG)Times') <- hier ändern("(CG)"
    pgm = ppm_CreatePage(1, 1, 0)          muß bleiben)
    call ppm_SetPageType(pgm, 4)
. . .
```

2. Alle 5 Geniefiles gehören in das Verzeichnis, in dem die ProPage-Genies
 liegen. Also dahin kopieren. Die Namen NICHT verändern !!!

```
Das sind: Bassschlüssel.file
          Bassschlüssel.rexx
          Noten.pprx
          Violinenschlüssel.file
          Violinenschlüssel.rexx
```

3. Das Verzeichnis "noten_pausen" wird komplett als Unter-Verzeichnis in
 das Verzeichnis der Genies kopiert.

4. Das File "

```
AssignNotenDruck
```

```
" wird als solches ins C: Verzeichnis kopiert.
```

Dann bitte in einen Editor laden (kann ed sein) und dort die Pfade
 für das Verzeichnis "Noten:" und
 für das Verzeichnis "Genies:"
 eintragen.

Vorher muß natürlich ein Verzeichnis festgelegt oder erzeugt werden
 (mit Dateieditor oder "mkdir ..." in der Shell), wo die Notenfiles
 gespeichert werden sollen.

Später zu diesen Files mehr.

5. ARexx muß natürlich laufen, da ja sonst die Genies alle nicht funktionieren.
ProPage starten und die Genies aufrufen. Mit "Import" das Genie "Noten.pprx" anklicken und einbinden (im Requester werden nur die Files mir .pprx am Ende angezeigt - deshalb habe ich den anderen Files andere Endungen gegeben)

So, wenn dies alles geschafft ist, können Sie das Genie zum ersten mal aufrufen.

1.5 autor

Mein Name ist Alfred Faust. Seit ca. 1 Jahr bin ich Invalidenrentner. Vorher war ich Kirchenmusiker und später einige Jahre evangelischer Pfarrer.

Zu erreichen bin ich unter:

Adresse:

Alfred Faust
Richbergstr.15
D-34639 Schwarzenborn

e-mail: j.k.dax@t-online.de

Telefon: 05686/930276

1.6 Gebrauch

Wenn sie das Genie starten (ich habe mir dafür eine ↔ Tastenkombination festgelegt) werden sie sehr schnell merken, wie es funktioniert. Ich habe versucht es so zu gestalten, daß es wie ein Gespräch abläuft. Manche der Meldungen stehen in der Schirmtitelzeile.

Vor allem noch eine Bemerkung:

! Da jede Note oder ein anderes Zeichen, das von dem Genie auf den !
! Schirm gebracht wird, in einer eigenen Box ist, kann es auf übliche !
! Weise am Ende bearbeitet werden. !
! Also keine Bange, wenn mal was schiefgeht - alles ist reparabel. !

Hier will ich die einzelnen Schritte erklären:

1. Neubeginn
2. Notelinien~zeichnen
- 3.

Vorzeichen
 4.
 Taktart
 5.
 Violinschlüssel~oder~Baßschlüssel
 (hier verzweigt das Ganze in manuell oder automatisch)
 Manuell heißt, sie geben alles einzeln in einen
 Requester
 ein
 automatisch heißt, sie erstellen erst ein
 Notenfile
 und rufen dies
 dann zur Abarbeitung auf.

manuell:

automatisch:

6.

kleinster~Notenwert

6.

kleinster~Notenwert

7.

manuell~oder~an~Box~ausrichten

7.

Notenfile~oder~Abbruch

8.

Noteneingabe~im~Requester

8.

Notenscript~auswählen

Bei Eingabefehlern habe ich versucht, das Genie so zu gestalten ←
 , daß es

entweder nicht darauf reagiert, oder eine Fehlermeldung ausgibt. Im
 ersten Falle haben sie die Möglichkeit, den Fehler sofort zu korrigieren,
 meistens auch im zweiten Falle.

An einigen Stellen habe ich die Möglichkeit zum Abbruch eingegeben. Das
 ist dann immer vermerkt.

1.7 Neubeginn

ja = j + ENTER

nein = n + ENTER

NICHTS = nur Enter

Wenn sie anfangen, dann ist die Frage immer mit "j" zu beantworten.
 ProPage wird ein neues Projekt anlegen mit einer Seite A4.

!!!! ACHTUNG !!!!

ALLES WAS VORHER WAR WIRD O H N E WEITERE WARNUNG GELÖSCHT.

Das geschieht aber nur, wenn sie "j" eingegeben haben.

Geben Sie "n" ein, wenn Sie an einem begonnen Projekt weitermachen
 wollen. Mit nur ENTER können Sie an dieser Stelle auch abbrechen.

1.8 Notenlinien zeichnen

ja = j + ENTER oder nur ENTER
 nein = n + ENTER

Sie werden gefragt ob Notenlinien gezeichnet werden sollen. Gleichzeitig wird der Baß- & Violinenschlüssel gezeichnet und die Verbindungen am Beginn zweier Systeme.

Sie sehen daran, daß am Anfang immer Baß und Violinschlüssel vorausgesetzt wird.

Wollen Sie nur Violinenschlüssel, dann löschen Sie einfach die Baßschlüssel-Zeile.

Es ist dann zwar ein größerer Zwischenraum zwische den Zeilen, dort könnte aber z.B. der Text für ein Lied untergebracht werden.

Vielleicht wundern Sie sich, weil ja Notenlinien in jedem Falle gebraucht werden. Haben Sie aber schon eine Stimme eingegeben, dann brauchen nicht noch einmal Notenlinien gezogen werden. Verneinen Sie die Frage, dann überspringt das Genie diesen Teil.

1.9 Vorzeichen eingeben

Die Eingabe der Vorzeichen geschieht so wie man es sprechen würde:

Eingabe	heißt:
1 #	ein Kreuz
2 b	zwei Be

usw. Sie können bis 6 b oder 6 # eingeben.
 nur ENTER = kein Vorzeichen

Das ist auch nötig wenn man an einem begonnen Projekt weiterarbeitet, und die Vorzeichen schon eingegeben hat. Ansonsten zeichnet ProPage die Vorzeichen noch einmal, allerdings exakt an die gleiche Stelle, so daß man sie nicht noch einmal sehen kann, aber es sind entsprechend der Anzahl der Vorzeichen entsprechend viele Boxen mehr auf dem Papier, was den ohnehin langsamen Schirmaufbau zusätzlich verzögert, und das gespeicherte File vergrößert. Aber keine Angst, Sie können alles was Sie auf dem Bildschirm sehen, am Ende noch bearbeiten.

Zur Beachtung:

Der Trenner ist immer EIN Leerzeichen.

D.h.:

falsche Eingabe : 1b oder 1 b

richtige Eingabe : 1 b

|
|

ein Leerzeichen

1.10 Nebenbei

Soweit mir bekannt ist, gibt es kein DTP-Notensatzprogramm, daß diesen Namen auch verdient auf dem Amiga. Es gab zwar mal eines, die Qualität von ProPage mit seinen Outline-Schriften hatte es aber nie erreicht, und war dann auch bald wieder vom Markt verschwunden.

Da es einen Notenfont als Outlines gibt, kam mir der Gedanke, es doch mit ProPage zu versuchen.

Es ging, aber das war immer viel Arbeit. Jede Note hatte eine eigene Box. Für eine A4-Seite benötigte ich im Schnitt ca. 1 Tag.

1.11 Taktart

Die Eingabe der Taktart ist analog der Eingabe der Vorzeichen.

Bitte auch hier das
Leerzeichen~als~Trenner
beachten.

Eingabe	heißt
4 4	4/4 - Takt
6 8	6/8 - Takt
3 4	3/4 - Takt

Die Taktangabe wird in beide Systeme nach den Vorzeichen eingetragen.

Nur ENTER heißt keine Angabe oder weiterarbeiten und nicht noch einmal eintragen.

1.12 Violinen- oder Baßschlüssel

Eine Eigenart des Genies ist, daß die Noten stimmenweise eingegeben werden.

Außerdem liegen die Noten im Violinen- oder im Baßschlüssel an verschiedenen Stellen. Das Genie muß wissen, wo es die Noten eintragen soll.

Also:

Violinschlüssel	= v
BaßSchlüssel	= b

Auf keine Eingabe oder etwas anderes reagiert das Genie an dieser Stelle nicht.

Sie habe hier die Möglichkeit zwischen manueller und automatischer

Eingabe zu verzweigen.

Der zweite Parameter bestimmt dies.

Geben Sie hier ein "f" (Leerzeichen als Trenner) nach "v" oder "b" ein können Sie ein Notenfile automatisch abarbeiten lassen, das Sie vorher erstellt haben.

Diese Variante ist im Endeffekt schneller und präziser, gröbere Fehler lassen sich schneller korrigieren. Haben Sie aus Versehen einmal alles gelöscht bei "Neubeginn", können Sie alles relativ schnell wieder herstellen. Ich bevorzuge bei reiner Instrumentalmusik diese Variante.

1.13 Kleinster Notenwert

Dieser Parameter bestimmt den Abstand aller Noten im Text. Damit ist es möglich platzsparend und übersichtlich zu arbeiten.

Haben Sie ein Stück, daß nur aus Halben und Vierteln besteht, braucht der Abstand zwischen zwei Vierteln nicht so groß zu sein, wie wenn sie auch noch teilweise 8-tel oder gar 16-tel Noten im Text hätten.

Das Genie benutzt feste Abstände für die Noten, so daß sie immer zueinander passen.

z.B. (hier heißt o = hohler Notenkopf und * = voller Notenkopf)

```
|           |
o|           o|
```

```
|         |         |         |
*|         *|         *|         *|
```

```
|) |) |) |) |) |) |)
*| *| *| *| *| *| *|
```

```
|           |) |           |
*|         *| *|         *|. (der Punkt hinter der Note ist möglich)
```

Diese Übersicht ist nur andeutungsweise.

Mit kleinster Notenwert, geben Sie an wie "groß" der kleinste Notenabstand sein soll.

Was sinnvoll ist geben Sie an.

1.14 Noteneingabe im Requester manuell

Wenn Sie an dieser Stelle angelangt sind kommen wir zum ↔
Eigentlichen,
der Noteneingabe.

Was Sie alles eingeben können, erfahren Sie
hier.~<---

Sie sehen zuerst einen kleinen Zeiger im Bildschirm. Er ↔
erleichtert

Ihnen die Eingabe, und zeigt immer an die Stelle, wo Sie gerade sind, wie der Cursor im Schreibprogramm.
Falls kein Fehler auftritt wird er automatisch gelöscht, wenn Sie die Eingabe beendet haben.

Das Ende der Eingabe ist ein einfaches ENTER ohne Eingabe.

1.15 manuell oder an Box ausrichten

Sie habe die Möglichkeit entweder an einer Stelle ihrer Wahl zu beginnen, oder in Bezug auf eine andere Note (in einer Box).

manuell = m
an Box = b

Anderere Eingaben ignoriert das Genie.

Im zweiten Falle heißt das, daß sie wieder präzise im vorgegebenen Raster sind und das Genie dafür sorgt, das alle weiteren Eingaben zu den schon vorhandenen genau passen.

Das Genie erwartet dann eine Eingabe. Es sagt Ihnen, was Sie tun sollen.

1.16 Notenfile oder Abbruch

An dieser Stelle ist nur eine einfache Entscheidung gefragt.
Falls Sie durch die vorherige Entscheidung in die falsche Richtung gekommen sind (Sie wollten eigentlich manuell eingeben - oder haben noch gar kein Notenfile geschrieben), könne Sie hier abbrechen.

Wenn Sie weitermachen wollen genügt ein ENTER.

1.17 Notenscript auswählen

Es erscheint ein Requester in dem Sie sich automatisch in dem Verzeichnis befinden, das Sie im File "AssignNotenDruck" dem Verzeichnis "Noten:" zugewiesen haben.

Selbstverständlich können Sie, wie bei allen Filerequestern ihre Files auch woanders suchen.

(Ich setze voraus, daß Sie wissen, wie man mit Filerequestern umgeht.)

1.18 Eingabekürzel

Hier habe ich aufgelistet, was Sie alles eingeben können. Die Kürzel sind im Gebrauch im Requester, d.h. im manuellen Modus, wie in den Notenfiles, d.h. im automatischen Modus, ähnlich. Bei der Erstellung von Notenfiles gibt es noch ein paar Besonderheiten.

Alles wird so eingegeben, als würden Sie es diktieren.

z.B. Halbe Cis3
Viertel f2 aufgelöst
Pause Halbe

Damit Sie nun nicht immer ganze Worte schreiben müssen, habe ich für alles Kürzel. Im Requester können Sie bis zu drei Argumente eingeben, im Notenfile müssen es IMMER drei sein. Der Trenner ist IMMER ein Leerzeichen !!

1.Argument

g = ganze Note
h = halbe Note
v = viertel Note
a = achtel Note
s = sechzehntel Note

p = Pause (verlangt als 2.Argument die Länge siehe unten)

l = Leer (wie Space, wenn nichts auf dem Bildschirm erscheinen soll, ein Leerzeichen; verlangt als 2.Argument die Länge s.u.; ist an der Stelle ein Taktstrich, ist das 2.Argument ein t)

d = delete (vorheriges löschen, wie BackSpace - Sie können rückwärts mit dieser Eingabe aber nur bis zu der Note löschen, mit der Sie nach der Frage "manuell oder an Box ausrichten" begonnen haben.)

pk= Punkt (verlangt als 2.Argument die Länge siehe unten)

t = Taktstrich (kein 2.Argument)

j = Jump oder Sprung an den Anfang (nur für Notenfiles)

neu = neue Position des Zeigers (nur für Requestereingabe)

e = Ende (nur für Notenfiles)

2.Argument

Notenname
im Baßschlüssel: c1 - g#3
im Violinschlüssel: e2 - c5

Die Eingabe der Notennamen erfolgt OHNE Berücksichtigung der Vorzeichen (z.B. in G-Dur heißt das Fis in der Eingabe F, weil es im Notentext als F steht.)

Soll ein Vorzeichen direkt im Notentext stehen muß es als solches eingegeben werden. (z.B. F#3 = fis 3, db3 = des 3, b3 = b 3; das B wird als b eingegeben, wie es im deutschsprachigen Raum üblich ist.)

1 = ganze -
 2 = halbe |
 4 = viertel |- Länge in Verbindung mit p, l oder pk
 8 = achtel |
 16 = sechzehntel -

t = Taktstrich (nur in Verbindung mit l (Leerzeichen))

3.Argument

a = Auflösungszeichen (wenn das Auflösungszeichen vor der Note erscheinen soll, kann groß oder klein geschrieben werden)

z.B. v g3 a (wenn vorher irgendwo ein g#3 eingegeben wurde, und nun aufgelöst sein soll)

Sollen die Notenhäse nach oben gedruckt werden, dann geben Sie bitte das erste und zweite Argument in Kleinbuchstaben ein.

z.B. v a3
 h g2
 s f#3 usw.

Sollen die Notenhäse nach unten gedruckt werden, dann geben Sie bitte das erste und zweite Argument in Großbuchstaben ein.

(Ich drücke dazu die Capslock-Taste, die dann nur die Buchstaben aber nicht die Zahlen und Zeichen umwandelt.)

z.B. V A3
 H G2
 S F#3 usw.

Bei der Punkteingabe (pk) erwartet das Genie noch den Wert des Punktes. Er ist ja immer die Hälfte der Note, auf die er sich bezieht.

z.B.
 1.Eingabe: h g3 <-- darauf soll sich der folgende Punkt beziehen
 2.Eingabe: pk 4 (die Hälfte einer halben ist eine Viertel)

Ob 'pk' oder 'PK' eingegeben wird, richtet sich nach der Eingabe der Note, auf die sich der Punkt bezieht, sonst setzt das Genie den Punkt falsch.

!!!!!!!!!!!!!! ACHTUNG !!!!!!!!!!!!!!!

1. Wollen Sie einen Punkt löschen (Eingabe d), dann müssen Sie auch immer die dazugehörige Note löschen, sonst kommen Sie aus dem Notenraster.

2. Wollen Sie eine Note mit Auflösungszeichen löschen, dann müssen Sie außer dieser und dem Auflösungszeichen auch noch die Note davor löschen (es sei denn es war die erste Note), sonst kommen Sie auch aus dem Notenraster.

1.19 Notenfiles erstellen

Für die Notenfiles gelten ein paar besondere Regeln. Die Eingabe geschieht aber auch hier mit den gleichen Kürzeln, wie im Requester. Wir brauchen dazu einen einfachen Texteditor wie ed, GoldED, SkoED oder ähnliche. Sie können aber auch AE, den Artikeleditor von ProPage verwenden.

1. Als erstes Zeichen in der Zeile steht IMMER ein Space oder Leerzeichen.
2. Es werden IMMER DREI Argumente angegeben. Ist ein Argument nicht nötig steht an seiner Stelle IMMER ein 0.
3. Nach einem a (Auflösungszeichen schließt sich die nächste Zeile mit einem Leerzeichen direkt an.)
4. Am Ende steht IMMER e 0 0.

z.B.

(Leerzeichen am Anfang jeder Zeile)

```
h d#3 0      (Halbe Dis 3 Notenhals nach oben)
v e3 0
a d3 a v c3 0  <- In dieser Zeile steht ein 'a' deshalb schließt sich die
| |____| <- nächste Zeile nach einem Leerzeichen direkt an
|
|
Auflösungszeichen

p 2 0      (Halbe Pause)
V G4 0     (Viertel G 4 Notenhals nach unten)
t 0 0     (Taktstrich)
e 0 0
```

Meine Kommentare müssen natürlich wegfallen, das ganze sieht dann so aus:

```
h d#3 0
v e3 0
a d3 a v c3 0
p 2 0
V G4 0
t 0 0
e 0 0
```

Die Eingabe d (für löschen) ist in einem solchen Notenfile natürlich sinnlos, obwohl sie möglich ist.

Mit der Zeile

j 0 0
springen Sie an den Anfang zurück.

So können Sie hintereinander mehrere Stimmen eingeben, und sie als ein File für Violin- oder Baßschlüssel speichern.

Speichern Sie dieses File in dem Verzeichnis, daß Sie in

"AssignNotenDruck"

dem Verzeichnis Noten: zugewiesen haben mit einem aussagekräftigen Namen. Als besonders wichtig erachte ich, daß Sie später noch erkennen, ob dies im Violin- oder Baßschlüssel verwendet werden soll. Weil die Notation ja verschieden ist, kann man Violin- und Baßschlüssel nicht in einem File speichern.

z.B. : MeinLiedViolin
 oder : MeinLiedBaß

Wenn Sie das Notenfile später als File abarbeiten lassen, und irgendwo hat sich ein Fehler eingeschlichen, dann bricht das Genie an dieser Stelle mit der Meldung "Da war ein Fehler !" ab. Sie können dann genau sehen wo der Fehler war, ihn im Notenfile suchen und beheben.

1.20 Voraussetzungen für das Genie

Zuerst ist natürlich ein installiertes System von ProPage4.0 erforderlich. Dieses Programm ist für den nichtprofessionellen Gebrauch die 1.Wahl. Das neue Pagestream3.x ist natürlich viel ausgereifter und hat manche neue Funktion, die ProPage4.0 nicht hat. Doch ist ProPage4.0 in seiner Handhabung an vielen Stellen übersichtlicher

Zu einem installierten System gehört natürlich mindestens OS2.

ARexx muß laufen, sonst funktionieren die Genies nicht.

Es ist nötig, daß man weiß, was Noten sind ;-)) und wie sie im Prinzip geschrieben werden.

Last not least: Genügend Geduld sich in ein solch komplexes Genie einzuarbeiten.

1.21 Erstellen des Files

Dieses File ist unbedingt erforderlich und verlangt keine große Mühe. Erstellt wird es mit einem einfachen Texteditor wie ed oder AE (ArtikelEditor von ProPage)

Das File hat nur 2 Zeilen, die dem Genie den Suchpfad

1. für die Notenfiles
 2. für die Pausenfiles
-

3. für die anderen Files des Genies
angibt.

So soll es aussehen:

```
assign Noten: dh0:DTP/ProPage4/Daten/Notenfiles  
assign Genies: dh0:DTP/ProPage4/ARexx
```

```
| _____ |  
|-----|
```

Hier müssen Sie Ihre Pfade eintragen.

Speichern Sie es in das C: Verzeichnis in dem alle CLI-Befehle liegen.
Dort sucht das Genie dieses File. Ohne dieses File funktioniert das
ganze nicht.